



Jahrbuch des Zentrums für Niederlande-Studien

ASCENDORFF



Band 12/2001

2001, 278 Seiten, kart. 20,40 €.

ISBN 978-3-402-04200-7

Im Mittelpunkt des Jahrbuchs steht die Auseinandersetzung mit dem »Dritten Reich« und dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland und in den Niederlanden im Vergleich. Welche Rolle spielten nach 1945 das Fernsehen sowie nationale Gedenktage und Mahnmale für Vergangenheitsbewältigung in den beiden Ländern, und wie hat sich die Karriere eines niederländischen Künstlers wie Johannes Heesters während und nach der deutschen Besatzung der Niederlande entwickelt?

Weitere Beiträge befassen sich mit der jüngeren Geschichte Deutschlands und der Niederlande im 20. Jahrhundert. Ferner enthält das Heft Beiträge über aktuelle Arbeiten des Zentrums für Niederlande-Studien und über wissenschaftliche und kulturelle Aktivitäten des Hauses der Niederlande.



Band 13/2002

2002, 256 Seiten, kart. 20,40 €.

ISBN 978-3-402-04201-4

Im Mittelpunkt des Jahrbuchs 2002 steht das Verhältnis zwischen den niederländischen Kirchen, der Friedensbewegung und der DDR in den siebziger und achtziger Jahren. Wie wurden damals Gemeindekontakte und Kirchenbeziehungen zwischen den Niederlanden und der DDR gestaltet? Welche Entfaltungsmöglichkeiten hatten die Kirchen im Rahmen der diktatorischen Strukturen des DDR-Staates? Und welche Bedeutung spielte bei all dem die Ökumene?

Ein weiterer Schwerpunkt sind der Jugoslawien-Konflikt und die Menschenrechte. Dabei wird der lange Weg zur Einrichtung eines Internationalen Strafgerichtshofes ebenso besprochen wie die Bedeutung des Massakers von Srebrenica vom Juli 1995 für die niederländische Politik.

Weitere Beiträge befassen sich mit den jüngsten Wahlen zur Zweiten Kammer des niederländischen Parlaments sowie mit dem Deutschlandbild in niederländischen Schulbüchern. Schließlich enthält das Jahrbuch Beiträge über aktuelle Projekte des Zentrums für Niederlande-Studien sowie Berichte über die 2002 im Haus der Niederlande durchgeführten Veranstaltungen.



Band 14/2003

2003, 216 Seiten, kart. 20,40 €.

ISBN 978-3-402-04202-1

Der Vergleich von Parteien und politischer Kultur in Deutschland und in den Niederlanden seit 1945 steht im Mittelpunkt dieses Buches. Dabei geht es um Führungsstile, um Wahlverhalten und um die Bedeutung, die populistische Bewegungen wie die von Pim Fortuyn oder Ronald Schill für die Demokratie besitzen.

Weitere Beiträge beschäftigen sich mit der Situation von niederländischen Zwangsarbeitern nach dem Zweiten Weltkrieg, mit dem Staatsbesuch von Bundespräsident Heinemann in den Niederlanden im Jahre 1969 und fragen, inwieweit die niederländische Wirtschaft als ein Vorbild für Deutschland dienen kann. Ein ausführlicher Überblick über die Aktivitäten des Zentrums für Niederlande-Studien, eine Bibliographie sowie Buchbesprechungen runden das Jahrbuch ab.



Band 15/2004

2004, 272 Seiten, kart. 20,40 €.

ISBN 978-3-402-04203-8

2004 war ein wichtiges Jahr für die Europäische Union. Mit der Aufnahme von zehn neuen Mitgliedsländern und dem Entwurf einer europäischen Verfassung verändert sich die EU. Vor diesem Hintergrund werden im vorliegenden Jahrbuch die niederländische und die deutsche Europapolitik seit 1945 behandelt. Welche Gemeinsamkeiten und welche Interessengegensätze gab und gibt es zwischen den beiden Ländern? Ist man sich in den Zielen europäischer Integrationspolitik einig? Ein historischer Rückblick, eine aktuelle Bestandsaufnahme und ein Ausblick ermöglichen einen eingehenden Vergleich.

Weitere Beiträge beschäftigen sich unter anderem mit der Vereinigten Ostindischen Kompagnie in Thailand, mit der interkulturellen Wahrnehmung von Deutschen und Niederländern und vergleichen die Arbeitsmarktintegration von Zuwanderern in Deutschland und in den Niederlanden. Schließlich enthält das Jahrbuch einen ausführlichen Überblick über die Aktivitäten des Zentrums für Niederlande-Studien, eine Bibliographie sowie Buchbesprechungen.



Band 16/2005

Politische Kultur, Partizipation
und Bürgergesellschaft
2006, 260 Seiten, kart. 20,40 €
ISBN 978-3-402-04204-5

Sowohl in Deutschland als auch in den Niederlanden haben sich die politischen Ereignisse in den letzten Jahren nahezu überschlagen. Die aktuellen Entwicklungen, wie etwa die aufsehenerregenden Erfolge Pim Fortuyns oder das vorzeitige Ende der Regierung Schröder, lassen den Eindruck aufkommen, dass sich die politische Lage in beiden Ländern derzeit in einem bedeutsamen Umbruch befindet. Vor allem in Bezug auf das Verhältnis zwischen Politik und Gesellschaft scheinen - wie die Beiträge in diesem Jahrbuch zeigen - Reformen notwendig und gewünscht.

Das Jahr 1945 stellte für die deutsche und die niederländische Geschichte eine bedeutsame Zäsur dar, die sich auch in der jeweiligen Geschichtsschreibung niederschlägt. Im zweiten Teil des Jahrbuches werden die Prämissen, Inhalte und Ergebnisse der umfangreichen Forschungstätigkeiten der vergangenen sechs Jahrzehnte von mehreren ausgewählten Experten dargestellt und erläutert.

Weitere Aufsätze beschäftigen sich mit ausgewählten Themen der niederländischen Geschichte, bieten systematische Vergleiche zwischen Deutschland und den Niederlanden oder leisten Beiträge zur Geschichte der deutsch-niederländischen Beziehungen. Schließlich enthält das Jahrbuch 2005 einen Überblick über die Aktivitäten des Zentrums für Niederlande-Studien, eine Bibliographie sowie Buchbesprechungen



Band 17/2006

Die Integration von Zuwanderern

2007, 234 Seiten, kart. 19,80 €

ISBN 978-3-402-14200-4

In den niederländischen Diskussionen der letzten Jahre hat kaum ein anderes Thema einen derart breiten Raum eingenommen wie die Integration von Zuwanderern. Das lange Zeit vorherrschende Bild der vorbildlichen niederländischen Integrationspolitik und der besonders toleranten und liberalen Niederländer gehört mittlerweile in Anbetracht fortdauernder und zum Teil gravierender Integrationsdefizite sowie verschiedener hitziger Kontroversen, Umfragewerte und Wahlergebnisse aus den letzten Jahren für viele der Vergangenheit an. In diesem Jahrbuch wenden sich Experten aus Deutschland und den Niederlanden Fragestellungen aus dem Bereich der Integration zu, wobei die Bandbreite der thematisierten Aspekte sehr groß ist. Besonders interessant ist die Tatsache, dass den Betrachtungen zum großen Teil ein komparativer Blickwinkel zugrunde liegt.

Weitere Aufsätze beschäftigen sich mit ausgewählten Themen der niederländischen Geschichte, bieten systematische Vergleiche zwischen Deutschland und den Niederlanden oder leisten Beiträge zur Geschichte der deutsch-niederländischen Beziehungen. Ein eigenes Kapitel des Jahrbuchs widmet sich zudem dem im Jahr 2006 neu eingerichteten Graduiertenkolleg Zivilgesellschaftliche Verständigungsprozesse vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart - Deutschland und die Niederlande im Vergleich.



Band 18/2007

Politische Kultur, Partizipation und
Bürgergesellschaft

2008, 264 Seiten, kart. 19,80 €

ISBN 978-3-402-14201-1

Die niederländische Geschichte ist seit Wilhelm von Oranien, dem »Vater des Vaterlands«, eng mit dem Haus Nassau-Oranien verbunden, dessen Vertreter im Lauf der Jahrhunderte zunächst als Statthalter und nach dem Ende der französischen Besatzung ab 1814/15 als Monarchen auftraten. Obwohl die politische Bedeutung des niederländischen Staatsoberhauptes während des 19. Jahrhunderts - und hierbei insbesondere durch Thorbeckes Verfassungsänderung im Jahr 1848 - deutlich reduziert wurde, bilden die Oranier auch heute noch einen überaus wichtigen und in der öffentlichen Wahrnehmung sehr präsenten Bestandteil der niederländischen Politik und Gesellschaft. Die Haltung der Bürger zum Königshaus ist dabei nahezu eindeutig: Aus Umfragen geht immer wieder hervor, dass eine überaus große Mehrheit der niederländischen Bürger die Monarchie im Allgemeinen ebenso unterstützt wie die derzeitige königliche Familie, die durch ihr Handeln und Auftreten große Sympathien erworben hat. Im Rahmen eines vom Zentrum für Niederlande-Studien organisierten Kolloquiums, das im Mai 2007 im Rathaus der Stadt Münster stattfand, haben sich Historiker aus Deutschland und den Niederlanden unterschiedlichen Aspekten der niederländischen Monarchie in Vergangenheit und Gegenwart genähert. Die ausgearbeiteten Beiträge dieser gelungenen und gut besuchten Veranstaltung bilden den Themenschwerpunkt des vorliegenden Jahrbuchs.



Band 19/2008

Niederländische Forschungseinrichtungen
stellen sich vor

2009, 202 Seiten, kart. 19,80 €

ISBN 978-3-402-14202-8

Im Jahr 2008 organisierte das Zentrum für Niederlande-Studien eine Vortragsreihe mit Vertretern wichtiger wissenschaftlicher Einrichtungen in den Niederlanden. Die Zielsetzung dieser Reihe lautete, Wissenschaftler, Studierende und eine breite Öffentlichkeit mit der politischen, historischen, sozioökonomischen und kulturellen Forschungslandschaft der Niederlande bekannt zu machen. Die ausgearbeiteten Beiträge dieser gelungenen und gut besuchten Veranstaltungen bilden die Themenschwerpunkte des vorliegenden und des folgenden Jahrbuchs. In diesem Jahrbuch sind Texte von Vertretern des Centrum voor Parlementaire Geschiedenis (CPG), des Sociaal en Cultureel Planbureau (SCP), des Documentatiecentrum Nederlandse Politieke Partijen (DNPP), des Nederlands Instituut voor Oorlogsdocumentatie (NIOD) und des Koninklijk Instituut voor de Tropen (KIT) enthalten. Die Aufteilung der Artikel gestaltet sich grundsätzlich so, dass zunächst das jeweilige Institut vorgestellt und im Anschluss das Forschungsgebiet der Einrichtung exemplarisch anhand eines Themas präsentiert wird.

Weitere Aufsätze beschäftigen sich mit ausgewählten Themen der niederländischen Geschichte, bieten systematische Vergleiche zwischen Deutschland und den Niederlanden oder leisten Beiträge zur Geschichte der deutsch-niederländischen Beziehungen. Wie jedes Jahr umfasst das Jahrbuch darüber hinaus die Präsentation aktueller (Forschungs-)Projekte, einen ausführlichen Überblick über die Aktivitäten des Zentrums für Niederlande-Studien im Jahr 2008 und Buchbesprechungen. Das Jahrbuch schließt mit einer Bibliografie deutschsprachiger Literatur über die Niederlande und Flandern.



Band 20/2009

Die Deutsche und Niederländische Beteiligung am Einsatz in Afghanistan.

2011, 253 Seiten, kart. 19,80 €

ISBN 978-3-402-14203-5

Sowohl in der deutschen als auch in der niederländischen Politik wird seit Jahren intensiv und zum Teil - wie beispielsweise der Fall der niederländischen Regierung Anfang 2010 beweist - überaus kontrovers über die Beteiligung eigener Soldaten an der internationalen Mission in Afghanistan diskutiert. In beiden Ländern richten sich die Betrachtungen dabei nicht nur auf den bisherigen Verlauf des Einsatzes sowie die großen Probleme, die bei der Erreichung der anvisierten Ziele auftreten, sondern auch auf Fragen hinsichtlich der grundsätzlichen Bewertung des militärischen Engagements und hinsichtlich der zukünftigen Perspektiven der internationalen Anstrengungen für das Land am Hindukusch. Beiträge von niederländischen und deutschen Experten über die Beteiligung beider Länder am Einsatz in Afghanistan bilden den thematischen Schwerpunkt des vorliegenden Jahrbuchs.



Band 21/2010

Themenheft: Machtwechsel in Den Haag

2011, 192 Seiten, kart. 18,- €

ISBN 978-3-402-14204-2

Am 9. Juni 2010 haben die Niederländer ein neues Parlament gewählt. Ebenso wie schon 2003 und 2006 handelte es sich um eine vorgezogene Wahl, die in diesem Fall wegen des Bruchs der Regierungskoalition aus dem christdemokratischen Christen-Democratisch Appèl (CDA), der sozialdemokratischen Partij van de Arbeid (PvdA) und der orthodox-protestantischen ChristenUnie (CU) erforderlich geworden war. Die Wahl des Jahres 2010 führte erneut zu deutlichen Verschiebungen im Parteiensystem und lieferte die Grundlage für eine überaus komplizierte und langwierige Koalitionsbildung. Am Ende dieses Prozesses trat im Herbst 2010 eine von der Partij voor de Vrijheid (PVV) geduldete Minderheitsregierung aus der Volkspartij voor Vrijheid en Democratie (VVD) und dem CDA an. In insgesamt sechs Beiträgen analysieren deutsche und niederländische Autoren in diesem Jahrbuch verschiedene Aspekte der Geschehnisse sowie wichtige Hintergründe. Durch die Ausführungen entsteht im Ergebnis ein fundiertes Bild über die neuesten Wandlungen in der niederländischen Politik.

Weitere Aufsätze beschäftigen sich - wie in jedem Jahrbuch des Zentrums für Niederlande-Studien - mit ausgewählten Themen unter anderem der niederländischen Geschichte, bieten systematische Vergleiche zwischen Deutschland und den Niederlanden oder leisten Beiträge zur Geschichte der deutsch-niederländischen Beziehungen. Auch diesmal umfasst das Jahrbuch darüber hinaus die Präsentation aktueller (Forschungs-)Projekte, einen ausführlichen Überblick über die Aktivitäten des Zentrums für Niederlande-Studien sowie eine Bibliografie deutschsprachiger Literatur über die Niederlande und Flandern.



Band 22/2011

Themenheft: Neue Wege in der Entwicklungszusammenarbeit

2012, 221 Seiten, kart. 19,80 €

ISBN 978-3-402-14205-9

Seit Jahren wird in den Niederlanden und in Deutschland intensiv und kontrovers darüber diskutiert, auf welche Weise die in beiden Ländern vorhandenen Haushaltsprobleme angegangen werden können. Im Rahmen dieser Kontroversen richtet sich das Augenmerk in letzter Zeit verstärkt auf die Aufwendungen für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit, die von einigen Parteien auf beiden Seiten der Grenze überaus kritisch gesehen werden. Ein Hintergrund für die Kritik an diesen Ausgaben besteht in einer grundsätzlichen Skepsis gegenüber der Wirksamkeit der geleisteten Unterstützung. Neben diesen fundamentalen Zweifeln ist die Auffassung weitverbreitet, dass in den derzeitigen schwierigen ökonomischen Zeiten die entsprechenden Mittel besser anders genutzt werden sollten. In Anbetracht derartiger Einschätzungen stellt sich sowohl in den Niederlanden als auch in Deutschland die Frage, welche Bedeutung dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit zukünftig zukommen soll und welche Schwerpunktsetzungen sinnvoll erscheinen. Durch die Beiträge zu diesem Themenschwerpunkt entsteht ein fundiertes und differenziertes Bild hinsichtlich der Entwicklungen in diesem Politikbereich.

Weitere Aufsätze beschäftigen sich mit ausgewählten Themen der niederländischen Geschichte, bieten systematische Vergleiche zwischen Deutschland und den Niederlanden oder leisten Beiträge zur Geschichte der deutsch-niederländischen Beziehungen. Auch dieses Jahr umfasst das Jahrbuch darüber hinaus die Präsentation aktueller (Forschungs) Projekte, einen ausführlichen Überblick über die Aktivitäten des Zentrums für Niederlande-Studien im Jahr 2011 sowie eine Bibliografie deutschsprachiger Literatur über die Niederlande und Flandern.



Band 23/2012

Nachwuchsforschung im Deutsch-Niederländischen Kontext

2013, 182 Seiten, kart. 19,80 €

ISBN 978-3-402-14206-6

Das Zentrum für Niederlande-Studien (ZNS) hat durch das von ihm Jahr für Jahr organisierte Veranstaltungsangebot eine Bekanntheit erreicht, die weit über die Grenzen Münsters hinausreicht. Gemäß seines Gründungsauftrags fungiert es somit als überaus aktive und intensiv genutzte ‚Brücke‘ zwischen Deutschland und den Niederlanden, als Ort der Begegnung und des Austauschs. Darüber hinaus bietet das Zentrum seit seiner Entstehung regionalwissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge an, die es mit einer derartigen inhaltlichen Ausrichtung an keiner anderen deutschen Hochschule gibt und die ihre Absolventen erfolgreich auf den Arbeitsmarkt vorbereiten. Im Rahmen des vorliegenden Jahrbuchs soll ein weiterer, für die Arbeit des ZNS ebenfalls sehr bedeutsamer Bereich im Vordergrund stehen: Die Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die im Rahmen ihrer Forschungsaktivitäten Erkenntnisse über Themen mit grenzüberschreitender Bedeutung erzielen. Die Beiträge zu diesem Themenschwerpunkt sollen einen Einblick darin vermitteln, welche Fragestellungen einige der von Prof. Dr. Friso Wielenga, dem Direktor des ZNS, betreuten Doktorandinnen und Doktoranden aktuell bearbeiten und zu welchen Ergebnissen sie hierbei gelangen.

Weitere Aufsätze beschäftigen sich mit ausgewählten Themen der niederländischen Geschichte, bieten systematische Vergleiche zwischen Deutschland und den Niederlanden oder leisten Beiträge zur Geschichte der deutsch-niederländischen Beziehungen.



Band 24/2013

200 Jahre Monarchie

2015, 192 Seiten, kart. 19,80 €

ISBN 978-3-402-14207-3

In den Jahren 2013 bis 2015 feiern die Niederlande in vielen Festveranstaltungen das zweihundertjährige Jubiläum ihres Königreiches, das zwischen 1813 und 1815 in verschiedenen Etappen zustande kam. Die Feierlichkeiten sorgen dafür, dass die große Aufmerksamkeit, die dem Königshaus im In- und Ausland stets zuteilwird, sich noch weiter erhöht. Das Jubiläum bietet darüber hinaus Anlass, die Geschichte der Monarchie, ihre sich im Lauf der Geschichte verändernde politische Bedeutung und ihre aktuelle gesellschaftliche Verankerung ausführlich zu analysieren. Das vorliegende Jahrbuch will hierzu einen Beitrag leisten, indem es dem Thema »200 Jahre Monarchie« verschiedene Beiträge widmet. Die Entscheidung für diesen Themenschwerpunkt liegt auch im Erfolg eines Kolloquiums zu diesem Thema begründet, welches im Juni 2013 vom Zentrum für Niederlande-Studien organisiert wurde und auf großen Zuspruch stieß. Das in Deutschland derzeit besonders große Interesse am Königshaus des Nachbarlandes erklärt sich sicher auch durch den Thronwechsel vom 30. April 2013, durch den die Niederlande mit Willem-Alexander einen neuen König erhalten haben und durch den die seit 1980 dauernde Amtszeit der hochgeschätzten Königin Beatrix ihr Ende fand. Viele der beim Kolloquium auftretenden Referenten konnten als Autoren für das Jahrbuch gewonnen werden. Ihre Erläuterungen vermitteln spannende Einblicke in Geschichte und Gegenwart der niederländischen Monarchie.